

REFERENTEN- FILMAUFNAHME

Brandenburg Tourismus



VORBEREITETER SPRECHTEXT

Wie das perfekte Skript aussieht, hängt ganz von Ihnen selbst ab. Die eine Person bevorzugt einen Fließtext, wohingegen andere Stichpunkte lieber haben. Um einen vorbereiteten Text vor der Kamera zu nutzen, gibt es verschiedene Möglichkeiten:



LOW
Das Skript wird groß ausgedruckt und knapp über der Kamera positioniert bzw. von einer zweiten Person gehalten.

MID
Für die Aufnahme wird eine Teleprompter-App auf einem Tablet genutzt.

HIGH
Die nächste Stufe wäre, die vorbereiteten Texte über einen Teleprompter inkl. Hardware abzubilden.

Freies Sprechen

Kommunikationsstile

Jede/Jeder hat eine ganz eigene Art zu kommunizieren. Finden Sie den für sich richtigen Kommunikationsstil und setzen Sie Sprache entsprechend ein. Was ist aber ein Kommunikationsstil? Sehen Sie sich folgende vier Beispiele an:

Logischer Stil: kurze Sätze, Daten & Fakten, eher distanzierteres Auftreten. 	Experimenteller Stil: Bildhafte Sprache, Fantasievoll & Assoziativ, begeistertes Auftreten. 	Strukturierter Stil: Schrittweises Vorgehen, detaillierte Angaben, kann gut erklären. 	Emotionaler Stil: Ausgedehnter Redestil, Einbindung der Zuschauenden, Storytelling. 
---	--	--	--



Sprache

Grundsätzlich sollten Sie immer darauf achten, dass die genutzte Sprache für die Zielgruppe verständlich ist. Kurze und klare Sätze sind dabei immer besser als große, verschachtelte Sätze. Verwenden Sie Fachbegriffe ausschließlich dann, wenn Sie sicher sind, dass diese auch jede und jeder versteht.

Zwei weitere wichtige Faktoren in der Sprache sind Emotionen und Glaubwürdigkeit. Bestimmte Formulierungen sollten Sie daher vermeiden:

- Übertreibungen („Das ist das allerbeste...“)
- Suggestivfragen oder Unterstellungen („Sie wissen ja...“)
- Belehrungen („Nochmal langsam für Sie...“)
- Generalisierungen („Alle in dieser Zielgruppe sind gleich...“)
- Wörter zur Abschwächung („Vielleicht“, „Eventuell“)
- Ehrlichkeit nicht betonen („Das stimmt wirklich...“)

Unterstützen Sie Ihre Argumente und Fakten mit Bildern, Vergleichen oder Metaphern. Menschen können sich so komplexe Sachverhalte sehr viel besser vorstellen und merken als abstrakte Begriffe.

AUFNAHME



Eine Aufnahme ist kein Sprint: Lassen Sie sich Zeit, sprechen Sie ruhig und nicht zu schnell. Lassen Sie Pausen zwischen Gedanken, damit Zuschauende Ihnen leichter folgen können.



VERSPRECHER

Versprecher sind ganz normal und passieren den Besten. Die Aufnahme jedes Mal zu stoppen ist allerdings nicht notwendig. Starten Sie einfach bei dem jeweiligen Satz nochmal neu – Versprecher werden dann in der Nachbereitung geschnitten. Achten Sie darauf nach einem Versprecher die ursprüngliche Sitzposition/Haltung (falls stehend – zuvor Stelle auf Boden markieren) beibehalten, damit ein Schnitt in der Nachbereitung so wenig wie möglich auffällt.

P/B - Testen

Testen Sie die Aufnahmequalität vorab. Gerade bei den Buchstaben P & B hören Sie in Probeaufnahmen schnell, ob die Tonspur stimmt oder Sie z.B. weiter weg vom Mikrofon sprechen müssen.



DIE KAMERA IM BLICK

Denken Sie daran, in die Kamera/ Linse zu schauen. So geben Sie den Zuschauenden das Gefühl, direkt angesprochen zu werden. Last but not least: Vergessen Sie nicht, ab und an Lächeln.

